

Achtzehntes Kapitel.

Wie der Ritter Guldbrand Hochzeit hielt.



Wenn ich euch erzählen sollte, wie es bei der Hochzeitsfeier auf Burg Ringstetten zuging, so würde euch zu Muth werden, als sähet ihr eine Menge von blanken und erfreulichen Dingen aufgehäuft, aber drüberhin einen schwarzen Trauerflor gebreitet, aus dessen verdunkelter Hülle hervor die ganze Herrlichkeit minder einer Lust gliche, als einem Spott über die Nichtigkeit aller irdischen Freuden. Es war nicht etwa, daß irgend ein gespenstisches Unwesen die festliche Geselligkeit verstorbt hätte, denn wir wissen ja, daß die Burg vor den Spukereien der dräuenden Wassergeister eine gesreite Stätte war. Aber es war dem Ritter und dem Fischer und allen Gästen zu Muth, als fehle noch die Hauptperson bei dem Feste, und als müsse diese Hauptperson die allgeliebte freundliche Undine sein. So oft eine Thür aufging,